



Art.-Nr.: 86a	Cortex Cinnamomi ceylanici conc.; Zimtrinde; Ceylon-Zimt
1. <u>Definition</u> 1.1. <u>Stammpflanze</u> 1.2. <u>Synonym</u>	Cinnamomum verum J. Presl Ceylonzimt
2. <u>Qualitätsdaten</u> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Aussehen 2.2.2. Mikroskopie 2.2.3. Dünnschicht- chromatographie Untersuchungslösung Referenzlösung Stationäre Phase Fließmittel Auftragen Laufstrecke Trocknen Detektion A	Charakteristischer, aromatischer Geruch. Die geschnittene Ware weist Rindenstücke auf, deren Wandstärke etwa 0,2 bis 0,8 mm beträgt. Ihre Außenseite ist glatt, gelblich braun, weist unscheinbare Narben von Blättern und achselständigen Blütenknospen auf und zeigt eine zarte, weißliche, wellige Längsstreifung. Die Innenseite der Rinde ist etwas dunkler und ebenfalls längs gestreift. Der Bruch ist kurzfasrig. Das Pulver ist gelblich bis rötlich braun. Die Prüfung erfolgt unter dem Mikroskop, wobei Chloralhydrat-Lösung R verwendet wird. Das Pulver zeigt folgende Merkmale: rundliche Sklereiden mit getüpfelten und mäßig verdickten Wänden mit Tüpfelkanälen, einzeln oder in Gruppen; zahlreiche farblose Einzelfasern, oftmals unversehrt oder fragmentiert, mit engem Lumen und verdickten, verholzten, kaum getüpfelten Wänden; kleine Nadeln von Calciumoxalat in den Parenchymzellen; zahlreiche Öltröpfchen; Korkfragmente fehlen oder sind nur selten vorhanden. Im Mikroskop unter Verwendung einer 50-prozentigen Lösung (V/V) von Glycerol R geprüft, sind reichlich Stärkekörner sichtbar. 0,1 g pulverisierte Droge (500) werden 15 min lang mit 2 ml Dichlormethan R geschüttelt und abfiltriert. Das Filtrat wird auf dem Wasserbad bis fast zur Trockne eingedampft und der Rückstand in 0,4 ml Toluol R gelöst. 50 µl Zimtaldehyd R und 10 µl Eugenol R werden in Toluol R zu 10 ml gelöst. Kieselgel 60 GF ₂₅₄ R Dichlormethan R 10 µl; bandförmig (20 x 3 mm) 10 cm An der Luft Die Auswertung erfolgt im ultravioletten Licht bei 254 nm sowie auch bei 365 nm. Die fluoreszenzmindernden sowie die fluoreszierenden Zonen werden jeweils markiert.



Ergebnis A	Im ultravioletten Licht bei 254 nm zeigen sowohl das Chromatogramm der Untersuchungslösung als auch das der Referenzlösung im mittleren Teil eine fluoreszenzmindernde Zone (Zimtaldehyd) und unmittelbar darüber eine schwächer fluoreszenzmindernde Zone (Eugenol). Im ultravioletten Licht bei 365 nm zeigt das mit der Untersuchungslösung erhaltene Chromatogramm knapp unterhalb der dem Zimtaldehyd entsprechenden noch eine hellblau fluoreszierende Zone (o-Methoxyzimtaldehyd)
Detektion B	Die Platte wird mit Phloroglucin-Lösung R besprüht
Ergebnis B	Die dem Zimtaldehyd entsprechende Zone ist gelblich braun und die dem o-Methoxyzimtaldehyd entsprechende Zone violett.
2.3. Reinheit	
2.3.1. Fremde Bestandteile	Max. 2 %
2.3.2. Asche	Höchstens 6,0 %
2.4 Gehalt (Ätherisches Öl)	Mind. 8 ml x kg ⁻¹ ätherisches Öl 20,0 g frisch pulverisierte Droge (710) werden in einem 500-ml-Rundkolben mit 200 ml Salzsäure (0,1 mol x l ⁻¹) als Destillationsflüssigkeit und 0,50 ml Xylol R als Vorlage versetzt. Die Destillation erfolgt 3 h lang mit einer Geschwindigkeit von 2,5 bis 3,5 ml je Minute.
3. <u>Hinweis</u>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. <u>Literatur</u>	Ph. Eur.